

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	5 (1900)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Chronik des Monats März1900

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Straßenbahn in Zürich wurde zum Direktor der Luzerner Straßenbahn gewählt.

Den 15. Februar feierte der katholische Frauenverein in Chur sein 25jähriges Jubiläum, derselbe hat während seines 25jährigen Bestandes Hausarme und Kranke mit Fr. 6972. 86 unterstützt, für die Versorgung armer Kinder Fr. 5055. 77, für Missionsstationen Fr. 910. 40 und für andere wohltätige Zwecke Fr. 2657. 63 ausgegeben; sein Fond beträgt Fr. 2409. 95. — Dem kant. Komite der bündn. Mäzigekeitsvereine vom blauen Kreuz hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 400 aus dem Alkoholzehntel zu gunstindender Verteilung zur Verfügung gestellt. — Die Churer Verkehrskommission hat ihr Mandat dem Stadtverein zurückgegeben, welcher hinwieder dasselbe dem Stadtrat erstattete, weil es ihm nicht möglich sei, mit den ihm zu diesem Zweck bewilligten Hilfsmitteln etwas Ersprechliches zu leisten. — Die Gemeinde Goms hat eine neue Wasserleitung mit Hydrantenanlage erstellt. — In Rästris fand den 4. Februar zugleich die Einweihung der neu reparierten Orgel und einer neuen Fahne des Gesangvereins statt. — Der bündn. Tierschutzverein hat Joh. Bapt. de Mois Wasescha in Savognino zum zweiten Male eine Prämie verabfolgt. — In Ruis ist den 23. Januar die älteste Person des Dorfes, Maria Dorothea Curschellas, im Alter von 91 Jahren gestorben.

**Naturchronik.** Die Witterung im Februar war sehr veränderlich, schöne warme Frühlingstage wechselten mit stürmischen und rauhen Wintertagen ab, den 13. Februar z. B. war es außerordentlich warm und sehr schön, die darauf folgende Nacht schon brachte einen sehr starken Sturm, der sich, mehr noch als in unserm Gebirgslande, im Gebiet der schweizerischen Hochebene und im Tieflande bemerklich machte und daselbst allerlei Schaden anstiftete. Den 26. zeigte das Thermometer in Chur mittags  $1\frac{1}{2}$  Uhr 17,6°. Niederschläge, Schnee und Regen, waren sehr häufig, den 18.—25. Februar fiel im Oberengadin 50 cm Schnee. Durchschnittlich war der ganze Monat sehr warm, und auf den Wiesen fand man schon viele Blumen. Infolge der abwechselnden Witterung traten sehr viele Krankheiten auf.

---

## Chronik des Monats März 1900.

**Politisch.** Zum Zwecke der Aufklärung über das Bundesgesetz betreffend die Kranken-, Unfall- und Militärversicherung haben Freunde desselben ein aus Männern aller politischen Richtungen bestehendes Komite gebildet, welchem die Hh. Rat.-Rat P. Th. Bühler, St.-R. Dr. F. Calonder, Nat.-Rat A. Vital, Sattler Biel, Reg.-Rat A. Caflisch, Ratsherr P. Danuser, Reg.-Rat J. J. Dedual, Reg.-Rat Pl. Plattner, Polizeiinspектор A. Versell, Reg.-Statth. B. Bieli und Bez.-Präsident Th. Willi angehören. — Den 31. März schied Hr. Reg.-Rat Bühler aus dem Kleinen Rat, dem er seit 1894 angehörte, aus. — Die Gemeinderechnung von St. Moritz pro 1899 schloß mit Fr. 71,711 Einnahmen und Fr. 129,179 Ausgaben ab; die zu 3 $\frac{1}{2}$ % erhobene Vermögens- und Erwerbssteuer ergab Fr. 48,368. — Die Ausgaben der Gemeinde Thusis im Jahre 1899 beliefen sich auf Fr. 23,319; die Steuern betrugen bei einem Steuerfuß von 3 $\frac{1}{2}$ % Fr. 18,555.

**Kirchliches.** Die evang. Kirchgemeinde Trimmis wählte zu ihrem künftigen Pfarrer Hrn. Cand. theol. J. M. Trepp, die Kirchgemeinde Conters i. P. Herrn Pfarrer C. Lardelli in Valzeina. — Hr. Pfarrer G. Giboni in Selma zieht nach Bülach, Hr. Pfarrer Walzer in Ladir vertauscht seine jetzige Stelle mit der Kaplanat von Weiden. — Den 11. März empfingen 16 Alumnen des Seminars St. Luzi, darunter 7 Bündner, das Subdiakonat.

**Erziehungs- und Schulwesen.** In drei Fällen hat der Kleine Rat Lehrern, welche sich als Zeichnungslehrer ausbilden wollen, Stipendien im Betrage von Fr. 200 bewilligt; ein gleich großes Stipendium erhalten dieselben vom Bund. — Die Regierung beschloß vom 23. April bis 5. Mai in Chur einen Gesang-Direktoren-Kurs für patentierte Lehrer abhalten zu lassen. — Als Arbeitslehrerin an der Musterschule und am Seminar wurde Fr. Verena Castelmur von Tomils in Chur gewählt. — Die aus den Hh. Stadtbaumeister Gull in Zürich, Architekt Dorer in Baden und Erz.-Rat Fontana in Flims bestehende Jury zur Beurteilung der Pläne für das neue Konviktgebäude hat drei Preise zuerkannt, einen ersten von Fr. 900 den Hh. Walcher und Gaudy in Rapperswil, einen zweiten von Fr. 600 Hrn. Architekt Dorer in Baden und einen dritten von Fr. 500 Hrn. Architekt Müller in Zürich, und außerdem der Regierung den Ankauf eines weiteren Projektes mit dem Motto „der Jugend“ empfohlen. Die beiden ersten Projekte sind für den Bauplatz nördlich von der Kantonschule, das dritte für denjenigen im Nebli'schen Gute im Lürlibad. — Die Frage der Erhöhung der Lehrerbefolungen ist in und außer Lehrerkreisen eifrig besprochen worden, fast sämtliche Lehrerkonferenzen nehmen Stellung für oder gegen die Vorschläge der Münsterthalerkonferenz, der Vorstand der kantonalen Lehrerkonferenz beschloß daher die Einberufung eines außerordentlichen kant. Lehrertages, welcher den 7. April in Thufis stattfinden soll. — Die Reallehrer von St. Moritz, Pontresina und Samaden haben einen Lehrplan für bündnerische Realschulen ausgearbeitet und zur Besprechung verteilt. — Der Schulfond der Landschaft Davos beträgt Fr. 154,057, wovon Fr. 6000 Neuanlage sind; die wesentlichen Ausgaben für das Schulwesen der Landschaft im Jahre 1899 betragen Fr. 27,582,60, wovon Fr. 11,580 auf die Lehrerbefolungen entfallen. — Die Lehrerkonferenz Schams hat, aufgemuntert durch einen Vortrag von Hrn. Pfarrer L. Schmid, beschlossen, in corpore dem schweiz. Lehrerverein beizutreten. — An der sursilvanischen Lehrerkonferenz, den 3. März, referierte Hr. Lehrer Schwarz in Truns über die Rekrutierprüfungen; in Samaden sprach Hr. Reallehrer Hitz über die Anleitung von Professor Pünchera zum Geometrieunterricht und sprach den Wunsch aus, es möchte dieselbe in einem Lehrbuch ausgearbeitet werden; an der Unterengadiner Lehrerkonferenz hielt Hr. Pfarrer Mohr einen Vortrag über die ladinische Literatur, mit besonderer Berücksichtigung derjenigen des Unterengadins; in der Kreislehrerkonferenz Chur behandelte Hr. Lehrer J. Jäger die Durchführung der Schulkasse. — Der Stadtrat Chur hat mit 16 gegen 7 Stimmen beschlossen, der Gemeinde das Initiativbegehren um unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel zur Verwerfung zu empfehlen.

**Gerichtliches.** Das Kreisgericht Brusio hat 8 Italiener wegen Raufhandels, Misshandlung, Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die öffentliche Gewalt zu

Büßen von Fr. 50—100, Schadenersatz und teilweise mit zeitweiser Ausweisung bestraft.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die bisherigen Postbüros III. Klasse in Davos-Dorf und Schuls sind als solche II. Klasse erklärt worden. — Der Stadtrat Chur beschloß, sich um einen von der Regierung projektierten Weide-Buchtstiermarkt zu bewerben und für 2 Jahre den geforderten Beitrag von Fr. 1000 zu leisten. — Der Bundesrat hat das Zollamt für Vieheinfuhr in St. Antönien aufgehoben, resp. die Vieheinfuhr über St. Antönien verboten; der Kleine Rat beschloß Schritte zu thun, um dieses Verbot rückgängig zu machen. — Die Gemeinde Thusis hat dem dortigen Verkehrsverein eine Subvention von Fr. 450 bewilligt. — Verschiedene Geschäftshäuser, die ohne im Besitze eines Haufierpatentes zu sein, Anzeigen publizierten, welche die Absicht eines Ausverkaufs barthatten, wurden vom Kleinen Rat wegen Übertretung des Gesetzes über den Markt- und Haufierverkehr gebußt.

**Eisenbahnwesen.** Der Kleine Rat bestellte als seine Vertreter im Verwaltungsrat der Rh. B. die Hh. Regierungsräte Dr. Brügger und Bühler, resp. vom 1. April an an Stelle des letztern Hr. Reg.-Rat Stiffler, als seinen Vertreter im Verwaltungsrat der B. S. B. Hrn. Reg.-Rat A. Caflisch. — Die Rh. B. hatte im Februar Fr. 90,756 Betriebseinnahmen und Fr. 59,522 Betriebsausgaben, der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 31,596 gegen Fr. 38,609 im Februar 1899. — Die Betriebseinnahmen der B. S. B. im Februar beliefen sich auf Fr. 700,000, die Betriebsausgaben auf Fr. 469,000, der Einnahmenüberschuss betrug Fr. 231,000 gegen Fr. 244,411 im Februar letzten Jahres. — Der Rüttstollen des Albula-tunnels ist im Februar auf der Nordseite um 90 m, auf der Südseite um 30 m vorgeschritten und war Ende Februar auf der Nordseite 858 m, auf der Südseite 162 m lang; der fertige Tunnel hatte auf diesen Zeitpunkt auf der Nordseite eine Länge von 360 m, auf der Südseite von 115 m; die Gesteinsverhältnisse sind für Maschinenbohrung eher ungünstig, auf der Südseite bewegt sich der Tunnel immer noch durch Sand und Blöcke; erschwerend für den Fortgang der Arbeiten wirkt auch das auf beiden Seiten zu Tage tretende Wasser. — Als Beiträge zur Finanzierung der elektrischen Straßenbahn Misox-Bellinzona votierten die Gemeinden Misox Fr. 200,000, Soazza Fr. 100,000, Losiallo Fr. 70,000, Grono Fr. 50,000, Leggia Fr. 7000 und Roveredo, unter der Bedingung, daß die Linie links der Moesa geführt werde, Fr. 60,000. — In den Gemeinden St. Moritz, Celerina, Samaden, Pontresina, Poschiavo und Brusio liegen die Betriebspläne der Berninabahn zur Einsicht auf. In Aussicht genommen ist ein bloß 7 Monate per Jahr dauernder Betrieb der Bahn; der Kulminationspunkt der Bahn liegt in einer Höhe von 2235 m, die Länge derselben bis Tirano beträgt 57 km.

**Fremdenverkehr und Hotelerie.** Erhebungen zufolge, welche Hr. Rocco, der Chef des Oberengadiner Verkehrsbüro in St. Moritz, veranstaltete, befanden sich den 10. Februar, dem ungefähren Zeitpunkt der größten Fremdenfrequenz während dieses Winters, 522 Kurgäste in St. Moritz, darunter 374 Engländer. Im März sind die Fremden fast alle abgereist. — Auf Davos befanden sich in der Woche vom 25.—31. März noch 2395 Gäste.

**Bau- und Straßenwesen.** An die Kosten von 57 Verbauungs- und Ent-

wässerungsprojekten erhielt der Kanton im Jahre 1899 vom Bund Fr. 127,000 Subventionen. — Für die rechtsufrige Verbauung des Poschiavino zwischen Val di Gole und Ponte Fananco in St. Antonio, Poschiavo, bewilligte der Bund einen Beitrag von  $33\frac{1}{3}\%$  der auf Fr. 20,000 veranschlagten Kosten. — Der Kleine Rat beschloß die Ausführung von drei verschiedenen Verbauungen im Schyn im Kostenvoranschlag von Fr. 12,500. — Drei Projekte für Verbauungen im Schanfigg, welche im Zusammenhang mit der Verbreiterung der Schanfiggerstraße ausgeführt werden sollen und auf Fr. 14,500 devisiert sind, erhielten die kleinräumliche Genehmigung. — Das kantonale Bauamt wurde von der Regierung beauftragt, gemeinschaftlich mit dem Bauamt der Stadt Chur die Frage einer rationellen Korrektion des ganzen Unterlaufes des Kaltbrunnentobels zu studieren und Bericht und Antrag einzureichen. — Der Kleine Rat hat die Arbeiten für den Bau der beiden Pavillons beim Irrenhaus vergeben.

**Forstwesen.** Der Stadtrat Chur bewilligte für die Vermessung der Alpwaldungen einen Kredit von Fr. 3000.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Im Laufe des Monats März hielten landwirtschaftliche Vorträge Hr. Dr. J. Frey in Truns über „Stallmist und Kunstdünger“, in Brigels über „Verwendung des Kunstdüngers“ und in Flims über „die Bedeutung der Viehzuchtgenossenschaften“, Hr. Thomann vom Plantahof in Malans über „die richtige Zeit der Heu- und Körnernte“. — Die Jahresrechnung der Anstalt Plantahof pro 1899 schließt mit einem Vorschlag von Fr. 7167.13 ab. — Für Alpverbesserungen, wofür 25% Beiträge im Laufe dieses Jahres zur Auszahlung gelangen sollen, beschloß der Kleine Rat vom Großen Rat einen Nachtragskredit von Fr. 45,000 zu verlangen. — An 112 Viehversicherungsgesellschaften, deren Rechnungen von der Regierung genehmigt worden sind, ließ dieselbe Beiträge von Fr. 41,929.20 ausbezahlen. — Der Kleine Rat hat einen vom Departement des Innern vorgelegten Entwurf zu einer Verordnung betreffend Hebung der Kleinviehzucht und Prämierung von Kleinvieh zur Vorlage an den Großen Rat genehmigt und zu diesem Zweck einen Kredit von Fr. 3000 ins Budget eingestellt. — Im Hinterrheinthal herrscht Mangel an Viehfutter, sogar nach dem Rheinwald, der sonst viel Heu ausführte, wurden einige Waggons eingeführt.

**Jagd und Fischerei.** Mit Zustimmung des eidg. Departements des Innern hat der Kleine Rat die Fischerei im Bardislabach bei Paspels und auf der rechten Rheinseite auf drei Jahre verboten. Das bereits drei Jahre bestehende Verbot der Fischerei in den Wiesenbächen von der Lanquartbrücke in Klosters einwärts bis Guja wurde für weitere drei Jahre erneuert. — Bahnarzt Valentin erlegte in der Nähe von Schuls einen Fischottter.

**Armenwesen.** In 12 Fällen bewilligte der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel an die Kosten zur Versorgung armer Kinder. — Einem mittellosen Kranken wurde die Aufnahme in die Loëanstalt bewilligt.

**Kranken- und Hilfsvereine.** Der Krankenverein Davos nahm an Mitgliederbeiträgen, Verpflegungsgeldern für zahlende Patienten und zirka Fr. 3000 Geschenken im Jahr 1899 Fr. 38,000 ein; seine Ausgaben für den Betrieb des Kranken-

hauses, Zahlungen für Selbstverpflegungen, Fr. 7000 Aerzte- und Apothekerrechnungen und die Installation des elektrischen Lichtes im Krankenhouse betragen Fr. 35,000. Die Krankenhausauschuld belief sich auf Ende Dezember noch auf Fr. 3600. — An Stelle des verstorbenen Dr. J. A. Kaiser ist Hr. Reg.-Rat Dr. J. Schmid in das Komite des Samaritervereins eingetreten. Im letzten Jahre wurde in Promontogno ein Krankenmobilienmagazin, das 10. im Kanton, errichtet; in Chur gaben die Hh. Dr. Köhl und Dr. Merz Angestellten der Rhätischen Bahn einen Samariterturs, in Glanz leitete Hr. Dr. Bedolin einen solchen. Der Subverein „Bündnerbienen“, der den Zweck verfolgt, arme Kranke des Kantons mit Bett- und Leibwäsche zu versorgen, hat 28 Hemden, 45 Leintücher, 8 Unterlagen, 60 Kissen- und Deckbettüberzüge, 44 Handtücher, 6 Nachttäcken, 8 Waschhandschuhe und 25 Dreiecktücher eingeliefert. Der Samariterverein zählt heute gegen 1200 Mitglieder. — Die Sektion Chur des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins zählt 66 Aktiv- und 99 Passivmitglieder; dieselbe hat im Laufe des verflossenen Jahres ein Mädchenheim verbunden mit einem Stellenvermittlungsbureau eingerichtet und bereits gegen 150 Dienstmädchen plaziert. Die Thätigkeit der Sektion dehnte sich aber noch weiter aus, sie gab zwei Flickurse, wirkte die Abhaltung eines Gemüsebaukurses in Chur aus und erteilte langjährigen Dienstboten Diploma. — Der deutsche Hilfsverein zählt 146 Mitglieder, wovon 69 in Chur und 53 in Davos; derselbe unterstützte während des letzten Jahres 68 Einzelpersonen und 19 Familien mit Fr. 629.15, außerdem 24 Partien mit 45 Kindern durch Abgabe von Neujahrsgaben in Baar und Lebensmitteln; 87 durchreisende Handwerksburschen erhielten Fr. 161.20, 11 davon Freikarten zur Heimfahrt; das Vermögen des Vereins betrug Ende Dezember Fr. 5628.91.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Wilde Blattern kamen im März vor in Chur, Vicosoprano und Sent, Masern in Chur, Malix, Churwalden, Schmitten, Davos und Klosters, Scharlach in Tschierschen und Samaden. Neuhusten in Chur, Bergün, Tilsit, Schmitten, Stampa, Sent, Schuls und Tiefan. Diphtheritis in Arosa, Küblis, Bergün, Tilsit, Albeneu, Schmitten, Paspels und Samaden, Typhus in Chur und Samaden, Influenza in Bonaduz, Räzüns, Tamins, Trins, zahlreich in den Kreisen Maienfeld und V-Dörfer und in den Bezirken Moesa, Vorderrheln, Glenner und Bernina; der bairische Tölpel trat in Igis und Malans auf. — Im Krankenhaus Davos wurden im Jahre 1899 308 Patienten mit 4964 Verpflegungstagen verpflegt, davon entfielen auf 140 Mitglieder des Krankenvereins 1911, auf 168 zahlende Patienten 3053 Verpflegungstage; 210 Patienten waren männlichen, 98 weiblichen Geschlechts; chirurgisch behandelt wurden 133, medizinisch 175 Patienten. Im Absonderungshaus waren 16 Patienten mit 814 Verpflegungstagen. 14 Patienten sind gestorben. Die täglichen Verpflegungskosten kamen für einen Patienten im Durchschnitt auf Fr. 2.83 zu stehen. — Wegen Uebertragung der Verordnung betreffend den Leichentransport belegte der Kleine Rat eine Anstalt mit einer Buße von Fr. 500. — In Casaccia brach anfangs des Monats die Maul- und Klauenseuche aus, später trat dieselbe auch in einem Stall in Chur auf, seither ist dieselbe an beiden Orten wieder verschwunden; an Rauschbrand ist in Haldenstein und Bonaduz je 1 Kind umgestanden; in Bizers, Igis und Bernez trat die Schweine-

seuche auf und in Ponte kamen einige Fälle von Schafräude vor. — Mit Rücksicht darauf, daß für die Diagnose auf Tuberkulose beim Kindvieh die Tuberkulonimpfung unentbehrlich und für die Kindviehversicherung von großer Wichtigkeit ist, sowie daß die Kosten der Impfung nicht groß sind, ermächtigte der Kleine Rat das Departement des Innern, in Zukunft Gesuchen um unentgeltliche Impfung von Kindviehbeständen mit Tuberkulon unter den gesetzlich festgestellten Bedingungen zu entsprechen. — Als Grenztierarzt für die Zollämter Münster und St. Maria wurde Hr. Stephan Simeon von Alveneu gewählt. — In den Kreisen Oberengadin, Poschiavo und Brusio wurde der Hundebann verhängt.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Bzg Terri S. A. C., welche dermalen circa 70 Mitglieder zählt, hat die Regelung des Führerwesens und die Erstellung eines Wanderbildes sowie von Panoramen betreffend das Oberland auf ihr Arbeitsprogramm gesetzt. — Auf Veranstaltung der Sektion Rhätia S. A. C. gab Herr Dr. Brun in Zürich den 6. März in Chur einen Projektionsabend, an welchem er die Bergriesen des Wallis und des Berneroberlandes vorführte.

**Militär- und Schießwesen.** Als Adjutant des Auszügerbataillons 91 wurde vom Kleinen Rat gewählt Herr Oberlieutenant Roffler von Furna. — Im bündnerischen Offiziersverein hielten Vorträge Hr. Hauptmann Henne den 5. März über „das Schießen der Feldartillerie“ und Hr. Obersilieur. Cleric den 19. März und 2. April über „den Kampf um Mailand zwischen den Eidgenossen und Franz I. und über die Schlacht von Marignano.“ — In der Oberengadiner Offiziersversammlung hielt Hr. Hauptmann E. Bildermann einen Vortrag über „die Funktionen des schweiz. Territorial-, Etappen- und Eisenbahndienstes im Kriegsfalle.“ — Den 3. März sind 21 bündnerische Sanitätsrekruten zum Kurs nach Basel verreist. — Im Jahre 1899 erhielten Schießprämien: a) kantonale, 111 Vereine mit 2450 bezugsberechtigten Mitgliedern à Fr. 2 = Fr. 4900; b) eidgenössische, für Bedingungsschießen 201 Vereine mit 6545 bezugsberechtigten Mitgliedern à Fr. 1.80 = Fr. 11,781; für facultatives Schießen 81 Vereine mit 1234 bezugsberechtigten Mitgliedern à Fr. 1.40 = Fr. 1726.60, 72 Kadetten I. und II. Klasse à Fr. 5 = Fr. 360, total Fr. 18,768.60; die Kadetten III. Klasse bilden einen Verein, der in den oben angeführten 201 inbegriffen ist. — Die Delegiertenversammlung des kant. Schützenvereins hat den 18. März in Chur das Regulativ für das Sektionswettschießen am kant. Schützenfest aufgestellt: 20% der Sektionen sollen Vorbeerkränze, 20% Eichenkränze erhalten, die besten Einzelresultate (24 und 25 Punkte) werden mit Vorbeerkränzen, solche mit 23 Punkten mit Eichenkränzen belohnt; die erste Gabe soll Fr. 150, die letzte im Minimum Fr. 20 betragen; bedingungsweise wurde an das Schützenfest eine Ehrengabe von Fr. 600 bewilligt; die Hh. Major J. Marx in Maienfeld, Kantonsrat P. Danuser in Chur und Präsident J. Castelberg in Ilanz wurden zu Ehrenmitgliedern des kantonalen Schützenvereins ernannt.

**Turnwesen.** Der National-Turnverein Graubünden hielt Sonntag den 11. und Montag den 12. März in Chur unter der Leitung von Prof. Hauser einen Vorturnerkurs ab, an dem sich 28 Vorturner aus 9 Sektionen beteiligten. Sonntag den 11. März fand die ordentliche Abgeordnetenversammlung des Nationalturnvereins in der „Walhalla“ in Chur statt mit einer Beteiligung von 22 Abgeordneten

aus 8 Sektionen. Vertreter sandten ferner die z. B. dem Kantonalturnverein nicht angehörenden Turnvereine von Bergün und Glanz. Laut Jahresbericht besteht der Kantonalturnverein aus 10 Sektionen mit 747 Mitgliedern, wovon 174 zu den aktiven Turnern gehören. Dem Verbande sind im Berichtsjahre beigetreten der Bürgerturnverein Schiers und der Seminarturnverein Schiers. Zum Beitritt hat sich ferner angemeldet der Turnverein Glanz; außerdem bestehen Turnvereine in Bergün und Silvaplana; letzterer hat unter Leitung des Herrn Pfarrer Pünchera bereits eine Abendunterhaltung gegeben. In neuester Zeit hat sich auch ein Turnverein in Lanquart-Igis gebildet. — Der Bürgerturnverein Chur hat laut dessen Jahresbericht einen Bestand von 25 aktiven Mitgliedern, 24 Mitgliedern der Männerriege, 134 Passivmitgliedern und 17 Ehrenmitgliedern, total 200. — Das Zentralkomitee des eidgen. Turnvereins beschloß, im Herbst in Chur einen Kurs für Oberturner abzuhalten. — Der Turnverein Samaden veranstaltete eine Turnvorstellung.

**Litterarisches.** Von Pallioppis romanischem Wörterbuch ist die zweite Lieferung des deutsch-romanischen Teils, umfassend die Buchstaben e—f, erschienen.

**Kunst und geselliges Leben.** Am 1. März gaben die Kantonschüler eine Abendunterhaltung zu Gunsten ihrer Steuerkasse. — Den 4. März gab der Frauenchor Chur unter Mitwirkung von Fr. Jäger (Sopran), Fr. Fahn (Alt) und Hrn. Bellweger aus Winterthur (Violine) ein Konzert. — Am nämlichen Tage fand die von den Gesangvereinen in Andeer unter Mitwirkung der dortigen Musikgesellschaft gegebene Abendunterhaltung statt. — Den 3. März gab der Männerchor Herrschaft-V Dörfer eine Abendunterhaltung in Lanquart. — In Celerina gaben der Gemischte Chor und der Frauenchor ein gemeinsames Konzert. — In Jenaz konzertierte den 11. März der Männerchor Madrisa. — Den 18. März fand die Fahnenweihe des Gemischten Chores Davos-Platz statt. — Den 25. gaben die vereinigten Chöre von St. Moritz ein Konzert. — Den 24. und 25. März konzertierte die Konstanzer Regimentsmusik in Davos und am 25. gab die Harmoniemusik Chur ein Konzert. — Theateraufführungen veranstalteten der Gemischte Chor Davos-Dorf, der den 5. „Die Perle von Savoien“ zum besten gab, und der Leseverein und das Damenfränzchen von Zuoz, welche einen Einakter „Militärische Erinnerungen“ von Peter Planta spielten. — Den 4. März begann eine ständige Schauspielertruppe in Chur eine Serie von Vorstellungen. — Die Harmoniemusik Chur wählte an Stelle des nach Bern ziehenden Herrn Benzel zu ihrem Direktor Herrn Franz Gruner aus Sachsen-Weimar.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Die Erben des unlängst verstorbenen Hrn. Oberst Rud. A. Planta in Chur haben außer den in der Chronik des Monats Februar aufgeführten auch noch folgende Schenkungen gemacht: dem freiwilligen Armenverein Chur Fr. 500; dem Freibettenfond des Stadtpitals Fr. 100. — Die in Maienfeld verstarbene Frau Elsbeth Honegger-Möhr hat dem kantonalen Irrenfond Fr. 2000 vermacht. — Die Erben von Fr. Agathe Höfli in Chur schenkten dem Freibettenfond des Stadtpitals Fr. 500. — Dem bündn. Waisenunterstützungverein sind von einem Unbekannten in St. Moritz Fr. 100 geschenkt worden. — Hr. Gaudenz Torriani in Soglio hat Fr. 300 zu gunsten des kantonalen Irrenfonds vermacht.

**Totentafel.** In der Nacht vom 9./10. März starb nach langem schwerem Leiden Advokat J. Luz. Caflisch. Derselbe war im Jahre 1847 in Chur geboren als der Sohn von Nat.-Rat J. B. Caflisch, durchlief die hiesigen Stadtschulen und die Kantonschule, studierte an verschiedenen Universitäten die Rechte und trat ausgerüstet mit einer tüchtigen allgemeinen und Berufsbildung um das Jahr 1870 in die juristische Praxis ein, indem er zuerst eine Zeitlang auf dem Bureau seines Vaters arbeitete. Nach ungefähr 2 Jahren eröffnete er mit Hrn. Nat.-Rat H. Sprecher ein eigenes Advokaturbureau, das er später allein fortsetzte. Caflisch war ein sehr angesehener und viel beschäftigter Anwalt, der das Interesse seiner Klienten mit großer Umsicht verfocht. Während einer Reihe von Jahren bekleidete er die Stelle des Amtsklägers (Staatsanwalts) beim Kantonsgericht. Nebenbei war Caflisch ein sehr tüchtiger Entomolog, der sich große Verdienste um die wissenschaftliche Erforschung der bündnerischen Schmetterlingsfauna erwarb; in Anerkennung dieser Verdienste wählte ihn die schweizerische entomologische Gesellschaft vor einigen Jahren zu ihrem Präsidenten. Wohl infolge von gefügiger Überanstrengung sah Caflisch vor 2 Jahren sich genötigt, eine Kur in Mammern zu machen, die jedoch den gewünschten Erfolg nicht hatte, letzten Sommer stellten sich deutliche Anzeichen bereits vorgesetzter Gehirnerweiterung ein, die unaufhaltsam fortschreitend bald sein Bewußtsein gänzlich verdunkelte. Das Sterben war für ihn ein Glück zu nennen.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In La Rösa wurde ein Italiener und in Ponte der Nachtwächter von einem wütenden Hunde gebissen, beide wurden sofort der Pasteur'schen Impfung unterworfen. — Während eines Anfalls, von dem ein Epileptiker in St. Maria in der Nacht befallen wurde, brach in dessen Wohnung Feuer aus; es gelang dieses zu löschen, der arme Mann starb jedoch folgenden Tags an den erlittenen Brandwunden. — Zwischen Rästris und Valendas stürzte den 15. März ein beladenes Fuhrwerk über die Straßenböschung hinunter, dabei erlitt der Eigentümer desselben, Christ. Caveng von Flanz, ein arbeitsamer Familienvater, den Tod. — In den Trinser Mühlen hat eine an Schwermut leidende Frau den Tod im Rheine gesucht und gefunden.

**Vermischte Nachrichten.** Hr. St. G. Brunies von Scanfs-Cinuskel hat an der Universität Breslau als Botaniker doktoriert. — Hr. J. P. Candrian von Tälims hat vor der philosophisch-historischen Abteilung der philosophischen Fakultät der Universität Zürich sein Doktorexamen abgelegt. — Fr. Martha Truog von Chur hat an der Universität Bern das Fachlehrerexamen in Französisch, Englisch und Italienisch bestanden, Hr. L. Joos das Sekundarlehrerexamen. — Hr. L. Baly von Disentis, Amtsarzt in Entlebuch, hat auf Grund einer Dissertation „Die Blinden in der Schweiz, medizinalstatistische Untersuchungen“ den Grad eines Dr. med. erworben. — In einer Publikation im „Anzeiger für Schweizergeschichte“ hat Herr Pfarrer C. Camenisch den Nachweis geliefert, daß sich das Schanfigg von Anfang an am Schwabenkriege beteiligt hat. — Der Kleine Rat beschloß zur Ehrung der Verdienste Hrn. Dr. Kaisers um die Irrenversorgung in der Anstalt Waldhaus eine Gedenktafel anbringen zu lassen. — Im Technikerverein Chur hielt Herr Rats herr Haltmeier einen von Vorweisungen begleiteten Vortrag über die Verarbeitung von Kupfer-, Blei-, Zinn-, Zink- und Antimonerzen. — Hr. Reg.-Rat Dr. Schmid hielt

den 25. März im katholischen Männer- und Arbeiterverein einen Vortrag über das in der nächsten Großen-Session der zweiten Lesung unterliegende Wirtschaftsgesetz. — Der Handwerker- und Gewerbeverein Chur und der Churer Handelsverein besprachen ein Projekt auf Errichtung von Kindersanatorien. Der Handelsverein beschloß eine Kommission mit der eingehenden und allseitigen Prüfung der Frage zu beauftragen. — Das Fontana-Denkmal-Komitee hat die Jury zur Beurteilung der eingehenden Konkurrenzpläne bestellt aus den Hh. Professor F. Bluntschli, Zürich, Professor H. Volz in Karlsruhe, Professor Fr. Confalonieri, Mailand, Professor F. Landry, Neuenburg, Bildhauer M. Raymond, Paris, Professor C. Jecklin, Chur, und Reg.-Rat F. Manatschal, Chur. — Am Technikum in Burgdorf studieren 6, am Technikum in Biel 5 Bündner, am letztern haben Chr. Caprez von Pontresina und A. Huber von Matensfeld das Diplom als Monteure erworben. — Im Veloflub Davos hielt Hr. Vandamann L. Fopp einen Vortrag über „Moderne Verkehrsmittel und Sport“. — Den 21. März hat, zum ersten Mal in Graubünden, vor Bezirksgericht Plessur ein weiblicher Anwalt plädiert. — Den 19. März hatte Thusis zum ersten Mal elektrisches Licht. — In Splügen soll ein Elektrizitätswerk zur Beleuchtung der Ortschaft errichtet werden. — Versuche, welche man in Arosa mit der elektrischen Zimmerheizung vorgenommen hat, sind sehr befriedigend ausgefallen. — Den 25. März wurde das aus 4 Glocken, welche aus der Gießerei von Hrn. Theuz in Telsberg hervorgingen, bestehende neue Geläute von Tamins eingeweiht. — Die Obrigkeit von Davos hat den ihr vom Kurverein vorgelegten Entwurf eines Desinfektionsgesetzes mit geringen Änderungen zur Vorlage an die Landsgemeinde angenommen. Das Polizeigericht Davos hat einem Knecht wegen Pferdemishandlung eine Buße von Fr. 80 auferlegt. — Wegen Tierquälereien haben die Kreisämter Luzein, V-Dörfer und Trins Bußen ausgesprochen. — Dem Schafhirten B. Margadant von Klosters in Tiefan hat der Vorstand des Tierschutzvereins für gute Behandlung der ihm anvertrauten Tiere ein Diplom und eine Geldprämie von Fr. 10 zuerkannt. — Dem ornithologischen Verein von Chur hat der Kleine Rat an die Kosten einer im Mai abzuhaltenden Gesäß-, Singvögel- und Kaninchenausstellung einen Beitrag von Fr. 100 bewilligt. — Veranlaßt durch einen Vortrag von Dr. Blocher in Basel haben Kantonschüler einen Abstinenzverein „Helvetia“ gebildet. — Den 18. März ist in Chur eine Sektion des Guttempler-Ordens (Abstinenzverein) entstanden. — In Thusis hat sich ein Wirtse-Verein gebildet. — Infolge Eisbildung stürzte den 5. März eine beim Elektrizitätswerk in Thusis über den Hinterrhein führende eiserne Brücke ein, die dazu diente, das Wasser aus dem Turbinenhaus in die Wasserleitung der Silser Wiesenwässerungs-Gesellschaft zu leiten. — Die Hh. Sprecher und Valer haben das Hotel zum Roten Löwen in Chur für Fr. 144,000 gekauft und beabsichtigen in den Räumen der ehemaligen Kasinothalle ihre Buchdruckerei zu installieren. — In Wals starb im Alter von 92 Jahren die älteste Person in der Gemeinde, zuletzt war dieselbe blind und kindlich. — In Obervaz lebte bis kurz vor Neujahr eine Frau, welche im Jahre 1899 das 100. Jahr erfüllt hatte, im Dezember ist sie gestorben. — Aus der Landschaft Schams sind im März 5 junge Männer nach Amerika ausgewandert.

**Naturchronik.** Der Monat März zeichnete sich aus durch kalte stürmische Winde, die Temperatur sank manchmal noch sehr tief herunter, so zeigte z. B. das Thermometer den 5. März morgens auf Davos — 23°, auf dem Splügen- und Malojapass — 29° C, in Chur — 11,8° C. Trotzdem fehlte es nicht an einzelnen Frühlingszeichen, den 8. März wurden in Chur 2 Maikäfer gefangen. — Mitte Monats fuhr zwischen Schulz und Süs der Wagen. — In Rabiis und am Puschlavensee wurden im Laufe des Winters Käbitze gesehen, an letzterem Orte ließ sich einer sogar fangen.

**Inhalt.** Trümmer einer Bilderfolge aus dem XIV. Jahrhundert im Schloss-Turm zu Maienfeld. — Dr. med. Joh. Friedr. Kayser. — Bevölkerungsbewegung in Graubünden während des III. Quartals 1899. — Die Witterung in Graubünden im Winter 1899/1900. — Baukod über Errichtung des Martinsbrunnens in Chur. — Chronik des Monats Februar (Schluß). — Chronik des Monats März.